

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 11

10 Anklagepunkte gegen die moderne Kirche – Teil 6

Übersetzung einer 2-stündigen Predigt vom 22. Oktober 2008, gehalten von Paul Washer bei der Revival-Konferenz in Atlanta, Georgia

<http://www.youtube.com/watch?v=X7wzfvYkCW0>

6. Anklagepunkt: Unkenntnis im Hinblick auf das Wesen der Gemeinde von Jesus Christus

1. Timotheus Kapitel 3, Vers 15

... damit du aber, falls sich mein Kommen verzögern sollte, weißt, wie man wandeln soll im Haus Gottes, welches die Gemeinde des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit.

Gott hat nur eine einzige Einrichtung vorgesehen. Und das ist die Gemeinde von Jesus Christus. Unser Endziel und unser letztendliches Ergebnis der Erweckung wird das Gründen von biblischen Gemeinden sein. Meine größte Befürchtung ist, dass die Ortsgemeinde heute verachtet werden wird. Wenn Du erzählst, dass Du ein Wanderprediger bist, einen weltweiten Dienst hast, dann gehen sie alle vor Dir auf die Knie. Wenn Du dagegen sagst, dass Du Pastor von einer kleinen Gemeinde mit 30 Seelen bist, dann lassen sie Dich bei ihren Konferenzen ganz hinten sitzen. Dann ist so ein Gemeindepastor nicht der Fürst der Wanderprediger und auch nicht der Fürst der Pastoren.

Jesus Christus gab Sein Leben für die Gemeinde, eine wunderschöne, jungfräuliche und reine Gemeinde. Wenn Du Dein Leben für den Dienst am

HERRN einsetzen möchtest, dann investiere es in die Gemeinde von Jesus Christus, dem Leib, bestehend aus wahren Gläubigen. Auch eine bibeltreue Ortsgemeinde gehört zu diesem Leib.

Lasst mich Folgendes über die Gemeinde von Jesus Christus sagen. Ich möchte, dass Ihr mir jetzt gut zuhört. Es gibt keinen Überrest an Gläubigen in der Gemeinde. Wir kennen alle die Überrest-Theologie, dass es einen Überrest aus dem israelischen Volk Gottes und einen Überrest aus echten Gläubigen geben soll. Sie stimmt aber NICHT für die Gemeinde von Jesus Christus. Es gibt keinen Überrest von Gläubigen oder eine kleine Gruppe von Gläubigen innerhalb einer größeren Gruppe, „Gemeinde“ genannt. Die Gemeinde von Jesus Christus IST der Überrest. Dazu möchte ich Folgendes sagen: Wenn Pastoren jemals dabei waren zu lästern, dann mit dieser Theologie.

Römer Kapitel 2, Vers 24

Denn der Name Gottes wird um euretwillen gelästert unter den Heiden, wie es geschrieben steht.

Überall höre ich Theologen, Wanderprediger, Pastoren und andere sagen: „In der Gemeinde gibt es genauso viel Sünde, Ehebruch, Unmoral, Pornographie wie außerhalb der Gemeinde. Ja, die Gemeinde benimmt sich wie eine Hure.“ Ihnen möchte ich erwidern: „Ihr solltet vorsichtig sein, die Gemeinde von Jesus Christus eine Hure zu nennen!“

Ich werde Euch sagen, was das Problem ist. Diese Leute wissen NICHT, was die Gemeinde von Jesus Christus ist. Ihr sollt wissen, dass die Gemeinde von Jesus Christus in Amerika wundervoll ist. Manchmal ist sie zerbrechlich, schwach, wird bekämpft, ist nicht vollkommen, aber sie ist gebrochen, weil sie demütig vor Gott ist. Das Problem ist, dass Leute, die eine solche Aussage, wie die oben zitierte, machen, nicht wissen, was die wahre

Gemeinde von Jesus Christus ist.

Wegen fehlender biblischer Unterweisung ist das, was sich heute „Gemeinde“ nennt, angefüllt mit fleischlichen, bösen Menschen, die mit dem echten, wahren Christentum in Verbindung gebracht werden. Wegen all dieser Böcke unter den Lämmern wird den Lämmern die Schuld für all die schlimmen Dinge zugeschrieben, welche die Böcke tun. Die Folge davon ist, dass der Name Gottes in den heidnischen Nationen gelästert wird und zwar wegen dieser Böcke.

Jeremia Kapitel 31, Verse 31-33

31“Siehe, es kommen Tage“, spricht der HERR, „da ICH mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen NEUEN Bund schließen werde; 32nicht wie der Bund, den ICH mit ihren Vätern schloss an dem Tag, da ICH sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben Meinen Bund gebrochen, obwohl ICH doch ihr Ehemann war“, spricht der HERR. 33“Sondern das ist der Bund, den ICH mit dem Haus Israel NACH jenen Tagen schließen werde“, spricht der HERR. „ICH will Mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ICH will ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein; 34und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den HERRN!« Denn sie werden Mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen“, spricht der HERR, „denn ICH werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken!“

Ich möchte von dieser Bibelpassage nichts wegnehmen. Aber das, was da gesagt wird, trifft auch auf die Gemeinde von Jesus Christus zu. Ihr sollt wissen, dass ich hier keinen Streit über Eschatologie vom Zaun brechen will. Aber im Neuen Testament wird im Hebräerbrief auf diese Stelle eingegangen. Ich höre Prediger immer wieder sagen: „Wenn man zurück auf Israel blickt, dann sieht man einen Haufen gottloser Götzen dienender

Menschen. Und in ihrer Mitte gab es einen kleinen Überrest an echten Gläubigen.“ Das stimmt. Aber man darf das nicht auf die Gemeinde von Jesus Christus des Neuen Testaments anwenden, denn Gott sagt, dass Er da etwas Neues machen wird.

Als Du Dich bekehrt hast, hat der HERR Dir nicht eine einfache steinerne Gesetzestafel gegeben, sondern Dir die Gesetze durch die übernatürliche Kraft des Heiligen Geistes in Dein Herz geschrieben. Und weil Gott dies getan hat, kann Er sagen: **„ICH werde ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein“**.

Und lest weiter, denn es heißt:

Jeremia Kapitel 31, Vers 34

„Und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den HERRN!« Denn sie werden Mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen“, spricht der HERR, „denn ICH werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken!“

Hier haben wir wieder die Lehre der Wiedergeburt. Gott hat in den letzten 2 000 Jahren etwas Neues geschaffen. Wir haben nicht viele echte Gemeinden in Amerika. Doch wir haben eine Menge schöner Backsteingebäude auf schönen, handgepflegten Rasen. Nur weil jemand behauptet, er käme von der Gemeinde oder er sei Christ, muss das noch längst nicht heißen, dass er ein echter Jünger von Jesus Christus ist.

Schaut, was Gott sagt: **„Es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren.“** Das bedeutet nicht, dass es in der Gemeinde von Jesus Christus keine Lehrer und Priester mehr, sondern dass es unter ihnen große Gotteserkenntnis gibt. Vor allem wissen sie, dass ihnen ihre

Sünden vergeben wurden.

Jeremia Kapitel 32, Verse 38-40

38“Und sie sollen Mein Volk sein, und ICH will ihr Gott sein; **39**und ICH will ihnen EIN Herz und EINEN Wandel geben, dass sie Mich allezeit fürchten, ihnen selbst zum Besten und ihren Kindern nach ihnen. **40**Und ICH will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ICH nicht von ihnen ablassen will, ihnen wohlzutun. Und ICH werde die Furcht vor Mir in ihr Herz geben, damit sie nicht mehr von Mir abweichen.“

Gott sagt hier: „**Sie SOLLEN Mein Volk sein, und ICH will ihr Gott sein**“; ER sagt hier NICHT: „ICH hoffe, vielleicht, wenn ich Glück habe, falls ICH genug Evangelisten beisammen habe, die mit Mir zusammenarbeiten, wird dies alles vielleicht gut ausgehen.“ Nein, stattdessen sagt Er: „ICH werde Mir ein Volk heranziehen, ein Volk, das ICH Meinem Sohn übergeben werde.“

Und Er sagt: „**Und sie sollen Mein Volk sein, und ICH will ihr Gott sein**“ und „**ICH will ihnen EIN Herz und EINEN Wandel geben**“. Seht Ihr den Unterschied? In den 70er und 80er Jahren gab es diese vielen „Jesus-Märsche“, und Tausende Menschen weinten und klagten: „Die Gemeinde ist so gespalten. Die Gemeinde ist nicht eins.“ Wenn die Gemeinde von Jesus Christus nicht eins wäre, dann hätte der Neue Bund versagt, und der himmlische Vater hätte folgendes Gebet Seines Sohnes nicht erhört:

Johannes Kapitel 17, Vers 11 und 20-22

11“Und ICH bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ICH komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du Mir gegeben hast, damit sie eins seien, gleich wie wir! **20**ICH bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an Mich glauben

werden, 21auf dass sie alle eins seien, gleichwie Du, Vater, in Mir und ICH in Dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass Du Mich gesandt hast. 22Und ICH habe die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf da sie eins seien, gleichwie wir eins sind, 23ICH in ihnen und Du in Mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass Du Mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie Du Mich liebst.“

Ich sage Euch: Die Gemeinde von Jesus Christus ist EINS. Sie ist schon immer eins gewesen. Hat jemand von Euch, der ein echter Jünger von Jesus Christus ist, schon einmal im Flugzeug oder auf dem Marktplatz jemanden getroffen, den er zuvor nicht kannte und in weniger als 5 Minuten bei einem Gespräch mit dieser Person gedacht: „Da habe ich es ja mit einem echten, lebendigen Gläubigen zu tun“? In diesem Moment weißt Du, dass Du für diese Person Dein Leben hingeben würdest, wenn es nötig wäre.

Ich erinnere mich daran, als wir einmal in den Bergen von Peru waren. Es war in der Zeit des Bürgerkrieges. Wir fuhren 22 Stunden in einem Getreidewagen unter einer schwarzen Plane mit. Gegen Mitternacht hoben wir die Plane an. Der Lastwagen hielt, wir sprangen ab und gingen in den Dschungel. Wir verbrachten die Nacht am Rande des Dschungels, und machten uns dann auf den Weg zu einem bestimmten Ort. Auf halbem Weg verirrtten wir uns am nächsten Tag in der Dunkelheit, und so beteten Paco, mein lieber Freund, und ich: „Oh Gott, gib uns eine Richtung vor. Wir haben uns verirrt. Nicht auszudenken, wenn wir hier entdeckt werden, denn diese Gegend steht unter der Herrschaft von Terroristen. Das Militär würde uns noch nicht einmal zu Hilfe kommen. Bitte hilf uns, und gib uns eine Richtung vor!“

Dann hörten wir eine Glocke und jemanden reden. Zunächst kam uns diese

Unterhaltung seltsam vor. Aber dann entdeckten wir, dass da ein kleiner Junge von den Feldern kam und mit seinem Esel sprach. Wir folgten dem Jungen. Plötzlich standen wir am Ortseingang eines kleinen Dorfes. Dort standen überall Lehmhütten. Ich sagte zu Paco: „Dir ist klar, wenn dieses Dorf unter der Herrschaft der Terroristen steht, sind wir tot.“ „Ja, aber irgendwohin müssen wir gehen“, erwiderte er. Also gingen wir auf einen Mann zu, der da betrunken in der Dunkelheit stand und fragten ihn: „Gibt es hier Geschwister?“ Jeder in den Bergen weiß, dass damit wahre Glaubensgeschwister gemeint sind. Er antwortete: „Die alte Frau dort drüben.“ Ich ging dorthin, klopfte an die Tür. Es öffnete eine Nazarener-Frau, und ich sagte: „Ich bin ein evangelikaler Pastor. Bitte helfen Sie uns!“ Sie beleuchtete uns mit einer Laterne und zog uns dann in ihre Hütte. Ihr Haus war aus einer Klippe im Schlamm herausgearbeitet worden, und sie nahm uns mit in den Keller. Dort befanden sich Hühner, Streu und einige Utensilien. Wir setzten uns auf den Boden. Plötzlich kam ein kleiner Junge herein. Die alte Frau rief ihm zu: „Geh und hol die anderen Geschwister!“ Dann trafen sie nacheinander ein und brachten Hähnchen und Yucca mit und riskierten dabei ihr Leben. Und warum? Weil wir EINS sind.

Es stimmt einfach nicht, was die vielen Theologen, Pastoren und andere sagen, dass die Gemeinde von Jesus Christus nicht eins und der Leib Christi gespalten, ein Durcheinander und voller Sünde sei. An ihrer Stelle würde ich nicht so über die Braut Christi reden. Das Problem ist, dass es in den Gemeinden viele Böcke und eine ganze Menge Unkraut inmitten der Schafe gibt.

Matthäus Kapitel 25, Verse 31-46

31“Wenn aber der Sohn des Menschen in Seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit Ihm, dann wird Er auf dem Thron Seiner

Herrlichkeit sitzen, [32](#)und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und Er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, [33](#)und Er wird die Schafe zu Seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu Seiner Linken. [34](#)Dann wird der König denen zu Seiner Rechten sagen: 'Kommt her, ihr Gesegneten Meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt! [35](#)Denn ICH bin hungrig gewesen, und ihr habt Mich gespeist; ICH bin durstig gewesen, und ihr habt Mir zu trinken gegeben; ICH bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt Mich beherbergt; [36](#)ICH bin ohne Kleidung gewesen, und ihr habt Mich bekleidet; ICH bin krank gewesen, und ihr habt Mich besucht; ICH bin gefangen gewesen, und ihr seid zu Mir gekommen.'

[37](#)Dann werden Ihm die Gerechten antworten und sagen: 'HERR, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist, oder durstig, und haben dir zu trinken gegeben? [38](#)Wann haben wir dich als Fremdling gesehen und haben dich beherbergt, oder ohne Kleidung, und haben dich bekleidet? [39](#)Wann haben wir dich krank gesehen, oder im Gefängnis, und sind zu dir gekommen?' [40](#)Und der König wird ihnen antworten und sagen: 'Wahrlich, ICH sage euch: Was ihr einem dieser Meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr Mir getan!' [41](#)Dann wird Er auch denen zur Linken sagen: 'Geht hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist! [42](#)Denn ICH bin hungrig gewesen, und ihr habt Mich nicht gespeist; ICH bin durstig gewesen, und ihr habt Mir nicht zu trinken gegeben; [43](#)ICHbin ein Fremdling gewesen, und ihr habt Mich nicht beherbergt; ohne Kleidung, und ihr habt Mich nicht bekleidet; krank und gefangen, und ihr habt Mich nicht besucht!' [44](#)Dann werden auch sie Ihm antworten und sagen: 'HERR, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder ohne Kleidung oder krank oder gefangen gesehen und haben dir nicht gedient?' [45](#)Dann wird Er ihnen antworten: 'Wahrlich, ICH sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr

Mir auch nicht getan!' [46](#)Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Matthäus Kapitel 13, Verse 24-30

[24](#)Ein anderes Gleichnis legte Er ihnen vor und sprach: „Das Reich der Himmel gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. [25](#)Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging davon. [26](#)Als nun die Saat wuchs und Frucht ansetzte, da zeigte sich auch das Unkraut. [27](#)Und die Knechte des Hausherrn traten herzu und sprachen zu ihm: 'Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?' [28](#)Er aber sprach zu ihnen: 'Das hat der Feind getan!' Da sagten die Knechte zu ihm: 'Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen?' [29](#)Er aber sprach: 'Nein! damit ihr nicht beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausreißt. [30](#)Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: 'Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, dass man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!'"

Und weil es nur wenig biblische, feinfühliges Gemeindegewissen gibt, leben diese Böcke unter den Schafen, füttern diese und verderben sie. Und die Leiter, die das in ihren Gemeinden dulden, werden einen hohen Preis dafür bezahlen, wenn sie vor dem HERRN stehen, der Seine Schafe liebt, weil die Gemeindeleiter nicht genug Mut hatten aufzustehen, und dem Bösen entgegenzutreten.

Jetzt hört mir gut zu: Das durchschnittliche Szenario in Nordamerika im Hinblick auf die Kirchen sieht so aus, dass es Demokratien sind. Ich möchte jetzt nicht über die Pros und Kontras reden. Aber hier ist etwas passiert. Weil

die Verkündigung des Evangeliums so schwach geworden ist, bestehen die Kirchengemeinden in der Mehrzahl aus verlorenen fleischlich gesinnten Menschen, und weil dort Demokratie herrscht, bestimmen diese im Großen und Ganzen die Richtung. Und weil der Pastor nicht die Mehrzahl seiner Kirchenmitglieder verlieren will und er eine falsche Vorstellung vom Evangelisieren und von Bekehrung hat, stellt er die Bösen zufrieden. So sitzt die kleine Gruppe von echten Schafen, die Jesus Christus gehört, mittendrin in diesem ganzen Theater, mittendrin in der ganzen Weltlichkeit und steht im Fokus der Multimedien. Die Jünger von Jesus Christus sagen: „Wir wollen nur den HERRN anbeten und jemanden haben, der uns die Bibel lehrt.“ Freunde, und diese schwachen Pastoren werden für die schrecklichen Zustände in ihren Kirchen auch noch bezahlt!

So viele Pastoren versuchen gerade, einen Haufen böser Menschen zusammenzuhalten, während eine kleine Gruppe in ihrer Mitte geistlich verhungert und in eine fleischliche Richtung gelenkt wird, die sie nicht einschlagen will. Sie werden aber von der Mehrheit dorthin gezwungen.

Wenn meine Frau spät abends unterwegs wäre, um im Supermarkt einkaufen zu gehen und Du, als Mann, würdest sehen, wie sie unterwegs von 10 Männern vergewaltigt und verletzt würde und Du würdest Deinen Kopf senken im Namen des Selbstschutzes und vorbeigehen, ohne ihr zu helfen, dazu würde ich Folgendes sagen: Ich würde nicht nur nach diesen 10 Männern suchen, sondern auch nach DIR.

Die Gemeinde ist die Braut von Jesus Christus, und sie ist kostbar für Ihn. Es wird Dich etwas kosten, Jesus Christus zu dienen. Es könnte Dich Deine Kirche kosten, Deinen guten Ruf, Deine Denomination – es könnte Dich absolut ALLES kosten. Aber zur Braut von Jesus Christus zu gehören, dafür

lohnt es sich, auf das alles zu verzichten!

Schaut noch einmal, was Gott in **Jer 32:39** sagt: „**ICH will ihnen EIN Herz und EINEN Wandel geben**“. Und was ist dieser Weg? Es ist Jesus Christus und Heiligkeit. Jeder wahre Gläubige, den ich getroffen habe, hat viel über Jesus Christus gesprochen und ein großes Verlangen, heiliger zu sein als er es momentan ist und Jesus Christus immer ähnlicher zu werden.

Es heißt:

Jeremia Kapitel 32, Verse 39-40a

39“Und ICH will ihnen EIN Herz und EINEN Wandel geben, dass sie Mich allezeit fürchten, ihnen selbst zum Besten und ihren Kindern nach ihnen.

40Und ICH will einen EWIGEN BUND mit ihnen schließen, dass ICH nicht von ihnen ablassen will, ihnen wohlzutun.“

So viele verlorene, sündige Menschen gehen sonntags in die Kirche und hören diese Verse, und sie sagen sich: „Ja, Gott hat einen ewigen Bund mit mir geschlossen. ER wird sich niemals mehr von mir abwenden, niemals. Ich bin sicher erlöst wegen der Gnade Gottes.“ Aber sie unterlassen es, den zweiten Teil zu lesen, der da lautet:

Jeremia Kapitel 32, Vers 40b

„Und ICH werde DIE FURCHT VOR MIR in ihr Herz geben, damit sie nicht mehr von Mir abweichen.“

Der Beweis dafür, dass Gott einen ewigen Bund mit Dir geschlossen hat, ist, dass Er Dir **Gottesfurcht** in Dein Herz gelegt hat, damit Du Dich nicht von Ihm abwendest. Und wenn Du Dich von Ihm abwendest und Er züchtigt Dich nicht

und Du wendest Dich weiter von Ihm ab, dann ist das ein Beweis dafür, dass Er keine Gottesfurcht in Dein Herz gelegt, also gar KEINEN EWIGEN BUND mit Dir geschlossen hat. Das ist der Beweis dafür, dass Du NICHT wiedergeboren und KEIN Gotteskind bist. Das, meine lieben Freunde, ist biblische Wahrheit.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)